



Planetenweg Welzheim

Acht große Planeten umkreisen unsere Sonne als Zentralgestirn. In ihrem Abstand von der Sonne aufgezählt heißen sie: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Man kann sich die Reihenfolge leicht durch folgenden Merkspruch einprägen: Mein Vater Erklärt Mir Jeden Sonntag Unseren Nachthimmel. Die Anfangsbuchstaben der Worte in diesem Satz entsprechen den Anfangsbuchstaben der Planeten in ihrer Reihenfolge von der Sonne. Seit Juli 2010 verfügt die Sternwarte Welzheim über einen Wanderweg, der die Dimensionen unserer näheren kosmischen Heimat, des Sonnensystems, anschaulich macht: den Planetenweg.

Der Welzheimer Planetenweg führt von der Sternwarte - an der Kesselgrotte vorbei - hinunter zum Parkplatz Laufenmühle. Die Positionen der Planeten sind durch Tafeln markiert, auf denen die wichtigsten Eigenschaften und Kenndaten der einzelnen Wandelgestirne vermerkt sind.

Auf dem rund zwei Kilometer langen Welzheimer Planetenpfad sind die Planetentafeln maßstabsgetreu in ihrem Abstand vom Zentralgestirn, der Sonne, aufgestellt. Die Sonnentafel befindet sich direkt bei der Sternwarte. Die zweitausend Meter Länge des Planetenweges entsprechen in der Natur rund viereinhalb Milliarden Kilometer. Die Tafel des fernsten Planeten, Neptun, steht am Parkplatz Laufenmühle. Neptun ist dreißig Mal weiter von der Sonne entfernt als die Erde. Legt man den Planetenweg in einer halben Stunde zurück, so entspricht dies in der Natur der achtfachen Lichtgeschwindigkeit!

Vor der Sternwarte stehen noch zwei informative Tafeln, an denen man den aktuellen Sternenhimmel nach Datum und Uhrzeit selbst einstellen kann sowie die Entstehung der Mondphasen anschaulich erklärt bekommt.

Der Planetenweg beginnt bei der Welzheimer Sternwarte. Er ist aber auch erreichbar über die L1080 von Rudersberg nach Welzheim. Beim Parkplatz Laufenmühle stößt man auf die Tafel des Planeten Neptun. Von hier startet man seine Wanderung in Richtung Zentralgestirn und Sternwarte.

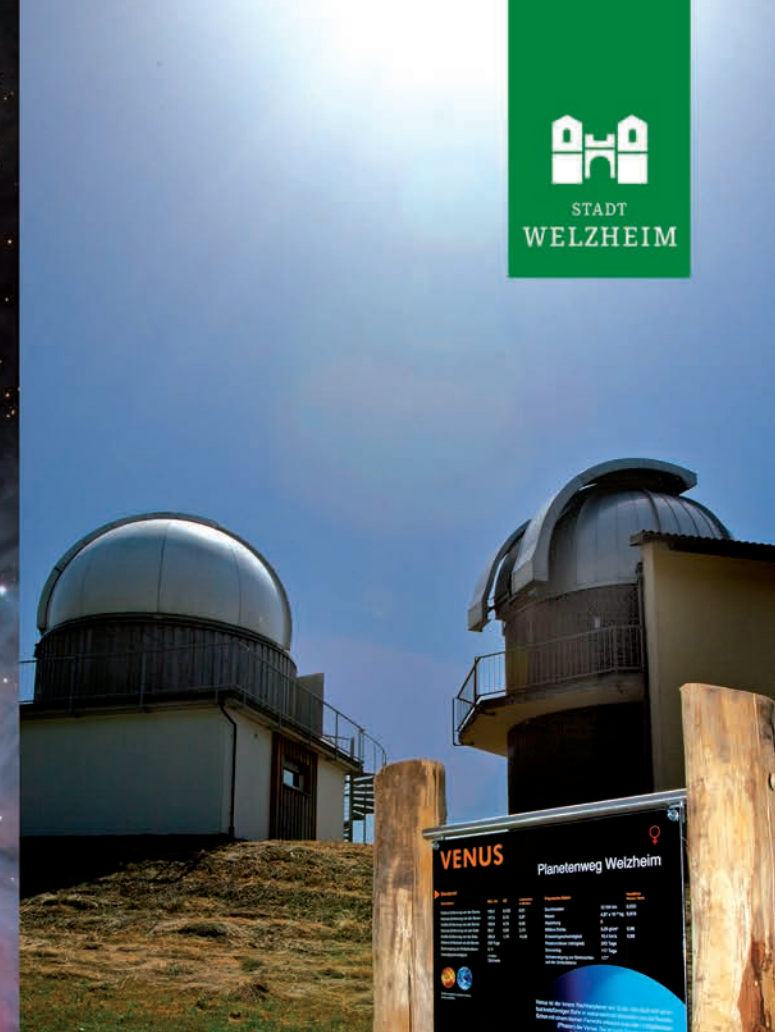


— Planetenweg — Wanderweg

Wandertipp

Der Welzheimer Planetenweg lässt sich wunderbar in eine kleine Rundwanderung durch das wildromantische Edenbachtal einfügen. Wer vom Parkplatz Laufenmühle aus startet, folgt dem Wanderweg „Zu den Mühlen“ Richtung Breitenfürst und biegt dann rechts nach Vorderhundsberg und zur Sternwarte ab.

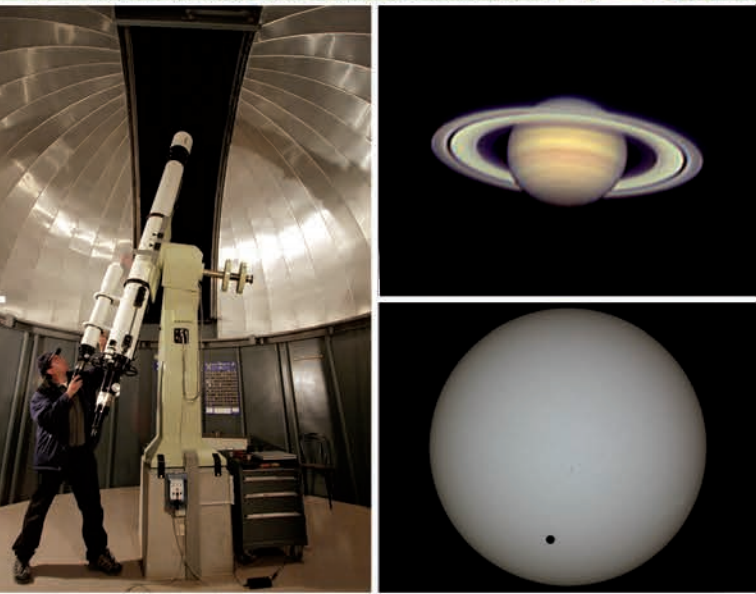
Das Edenbachtal ist wirklich ein Erlebnis, allerdings sollte man gute Schuhe anhaben und auch für den Kinderwagen ist der Weg nicht geeignet.



Von Welzheim ins Weltall

Sternwarte und Planetenweg





Sternwarte Welzheim

Die Beobachtung des Sternenhimmels ist von unseren lichtüberfluteten Städten aus kaum mehr möglich, denn die Staub- und Dunstglocken haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Bedingt durch die künstliche Beleuchtung ist die Aufhellung des Nachthimmels enorm angestiegen und beeinträchtigt astronomische Beobachtungen ebenfalls erheblich.

Im Schwäbischen Wald sind die klimatischen Verhältnisse zur Beobachtung der Gestirne dagegen besonders geeignet, die Schadstoffbelastung ist minimal und der Sternenhimmel noch einigermaßen nachtdunkel. So startete die Stadt Welzheim eine Initiative für ein Planetarium. Schließlich fand man auf der Markung Langenberg einen geeigneten Standort und im Jahr 1989 erfolgte der Beschluss zum Bau der Welzheimer Sternwarte. Die Stadt Welzheim errichtete mit Unterstützung durch das

Die Teleskope der Sternwarte Welzheim

- **Westkuppel:** Dreilinsiger Refraktor (Apochromat) mit 10 Zoll (= 25,4 cm) freier Öffnung, Primärbrennweite 3,56 Meter, f:14
- **Leitrohr:** Dreilinsiger Refraktor (Apochromat) mit 5 Zoll (= 13 cm) freier Öffnung, Brennweite 1,04 Meter, f:8
- **Südkuppel:** Dreilinsiges Sonnenteleskop (Zeiss-Refraktor, Apochromat) mit 6 Zoll (= 15,2 cm) freier Öffnung, Brennweite 1,2 Meter, f:8 mit automatischem Leitrohr für Sonnenbeobachtung
- **Hypergraph-Spiegelteleskop** mit 34 cm freier Öffnung, Brennweite drei Meter, f:9
- **Ostkuppel:** Zeiss-Refraktor mit 6 Zoll (=15,2 cm) freier Öffnung (AS-Objektiv) und 2,25 Meter Brennweite, f:15 (Simon-Teleskop).
- **Cassegrain-Reflektor** (parabolisch) mit 90 cm freier Öffnung, Brennweite 9 Meter, f:10

Land Baden-Württemberg und den Rems-Murr-Kreis die Gebäude samt Kuppeln, während die Landeshauptstadt Stuttgart die Teleskope sowie die technischen Einrichtungen beisteuerte.

Am 6. September 1992 wurde die Sternwarte Welzheim feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Sie dient als Beobachtungsstation des Stuttgarter Planetariums und wird von diesem auch betrieben. Tausende Besucher warfen inzwischen durch die Teleskope der Welzheimer Sternwarte einen Blick auf die Wunder des Kosmos.

Neben den öffentlichen Sternführungen gehören zur Hauptaufgabe des Welzheimer Observatoriums Himmelsaufnahmen für die Gestaltung der Sternenvorführungen im Stuttgarter Planetarium. Außerdem werden synoptische Beobachtungen von Gestirnen zur Prüfung der Luft- und Klimaverhältnisse durchgeführt, um die atmosphärischen Bedingungen und ihre eventuellen Änderungen zu erfassen.

Die öffentlichen Sternführungen und astronomischen Beobachtungen werden von den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Beobachtergruppe des Planetariums Stuttgart veranstaltet. Das bisher sowohl mit klassischer Himmels-Photographie als auch mit moderner digitaler Technik gewonnene astronomische Bildmaterial hat inzwischen seinen Weg in astronomische Fachpublikationen ebenso gefunden wie in die allgemeinen Medien.

Zur Beobachtung und weltweiten Übertragung der totalen Sonnenfinsternis vom 11. August 1999, bei der die Totalitätszone über Stuttgart und Welzheim verlief, wurde die Sternwarte Welzheim durch eine zweite Kuppel erweitert, in der ein spezielles Teleskop für Sonnenbeobachtungen untergebracht ist. Diese Sonnenfinsternis war die einzige im 20. Jahrhundert, bei der der Kernschatten des Mondes über Deutschland strich.

Aus Anlass des extrem seltenen Ereignisses eines Venustransits wurde am 8. Juni 2004 die dritte Sternwartekuppel mit sechs Meter Basisdurchmesser feierlich eingeweiht. In ihr findet neben dem Simon-Refraktor das 90-cm Spiegelteleskop seinen Platz, das größte Fernrohr in Baden-Württemberg.

Öffentliche Sternführungen:

(nur bei sternklarem Wetter)

Oktober bis März:	
Montag, Mittwoch, Samstag	20 Uhr
April und September:	
Montag, Mittwoch, Samstag	21 Uhr
Mai bis August:	
nur Samstag	22 Uhr

Die Sternführungen beginnen pünktlich zu den angegebenen Zeiten und dauern etwa 1 ½ Stunden. Zu spät kommenden Besuchern kann unter Umständen aus Sicherheitsgründen kein Einlass mehr gewährt werden. Bei wolkigem oder bedecktem Himmel finden keine Sternführungen statt. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Betrieb der Sternwarte sind stets willkommen.

An gesetzlichen Feiertagen finden keine öffentlichen Sternführungen statt.

Tag der offenen Tür: Etwa alle drei Monate kann die Sternwarte bei jeder Wetterlage an einem Samstagnachmittag besichtigt werden. Termine sind im Planetariumsprogramm und auf der Homepage vermerkt.

Außerhalb der angegebenen Veranstaltungszeiten oder vereinbarten Sonderführungen ist ein Besuch der Sternwarte leider nicht möglich, um Störungen astronomischer Beobachtungen zu vermeiden.

ARCHÄOLOGISCHER PARK OSTKASTELL

Rienharzer Straße 95a | 73642 Welzheim
www.ostkastell-welzheim.de
 Öffnungszeiten: ganzjährig zugänglich

STÄDTISCHES MUSEUM WELZHEIM

Pfarrstraße 8 | 73642 Welzheim
www.museumwelzheim.de
 Öffnungszeiten: sonntags von 11-17 Uhr.

LIMES CICERONES

Verband der Limes-Cicerones e.V.
 E-Mail: info@limes-cicerones.de
www.limes-cicerones.de

Informationen und Anforderung von Prospektmaterial::

Tourist-Info | Café + Rösterei
 Pfarrstraße 6 | 73642 Welzheim
 Telefon 07182 8008-15 | Fax 07182 4953381
tourist@info-welzheim.de | www.welzheim.de

Impressum: 2. Auflage 2015, Auflage 10.000
 Herausgeber: Stadt Welzheim
 Bilder: Günther Bauer, Archiv Stadt Welzheim, Archiv Sternwarte Welzheim
 Text und Design: Agentur arcos

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

